

# BAU-HOLZ

DAS INFOMAGAZIN DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ

## Rote Karte für die FIFA

**Sonderaktionen**  
Hotel  
Tauernblick  
und  
Alpenhof  
Seite 16

### NO WM 2022 QATAR!

**Es reicht!** Bereits 1.200 tote Arbeiter, menschenunwürdige Zustände, Bestechungs- und Korruptionsvorwürfe rund um die Fußball-WM.

**GBH fordert die FIFA auf, die WM 2022 neu zu vergeben.**

Seite 10

#### Sozialpartnerkampagne Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze

GBH fordert: Bestbieterprinzip bei öffentlichen Ausschreibungen

Seite 4

#### Steuerreform GBH-Bundesvorstand: Lohnsteuer muss runter

Abg. z. NR Josef Muchitsch forderte als einer der ersten eine Steuerentlastung

Seite 9

#### Kollektivvertrag Dein Urlaubsgeld kommt nicht automatisch

Gewerkschaften verhandeln jährlich Löhne, Sonderzahlungen u. v. m.

Seite 16

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

# Arbeitslosigkeit am Bau: **Je billiger das Angebot, desto größer die Gauner!**

Leider bestätigen sich unsere Befürchtungen: Die Arbeitslosigkeit am Bau nimmt im Vergleich ständig zu. Bei perfektem Bauwetter sind 22,4 Prozent mehr Bauarbeiter arbeitslos gemeldet als noch im Vorjahr.

Der Grund für die hohe Arbeitslosigkeit ist der stärker werdende unfaire Wettbewerb. Immer mehr dubiose Firmen und Billigstarbeitskräfte aus dem Ausland drängen auf den heimischen Bauarbeitsmarkt. Die AMS-Zahlen bestätigen, dass neue ausländische Arbeitskräfte bisher integrierte Arbeitnehmer aus dem Ausland und ältere Arbeitnehmer vom Arbeitsmarkt verdrängen. **Trotz steigender Beschäftigungszahlen in Österreich steigt auch die Arbeitslosigkeit.**

Neue ausländische Personalleasingfirmen überschwemmen mit Billigstarbeitskräften den Markt.

Ein Wahnsinn, wie sich hier die Spirale beim Preis und somit Lohn- und Sozialdumping nach unten entwickelt. Je billiger das Angebot, desto größer offenbar die 'Gauner' dahinter. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. **Öffentliche Ausschreibungen müssen nach Bestbieterprinzip vergeben werden.** Die gesetzlichen Regelungen dazu wurden seitens der Politik geschaffen.

Österreichische Firmen, welche mit Subunternehmern und einem Stundenlohn von 14 Euro brutto, das sind netto 4,70 Euro für den Arbeiter, anbieten, müssen bei öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen werden.

Nur so haben regionale Firmen mit Eigenpersonal eine Chance auf öffentliche Aufträge. Damit kurbeln wir nicht nur die regionale Wirtschaft an, auch Steuern, Abgaben und Wertschöpfung bleiben in Österreich und die steigende Arbeitslosigkeit wird bekämpft.

Unsere Kampagne „Faire Vergaben sichern



Arbeitsplätze" trägt erste Früchte. Anlässlich der Landeshauptleutekonferenz wurde einstimmig beschlossen, im Vergabebereich bestehende Möglichkeiten für eine Auftragsvergabe nach Bestbieterprinzip auszuschöpfen. **Dazu finden in allen Bundesländern „Vergabegipfel“ auf Expertenebene statt.**

Auch das Bundesvergabegesetz soll Richtung Bestbieterprinzip verbessert werden – dazu finden bereits auf Experten- und Sozialpartnerbene Gespräche statt.

**Wir werden nicht ruhen, ehe öffentliche Aufträge nach Bestbieterprinzip vergeben werden und damit regionale Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden.**

Abg. z. NR Josef Muchitsch  
GBH-Bundesvorsitzender

## Aus dem Inhalt

Bundesländerreport .....	SEITE 2
FAIRE Vergaben .....	
sichern Arbeitsplätze .....	SEITE 4
Ohne Bauarbeiter gäbe es keinen Grand-Prix in Österreich .....	SEITE 7
Wer hats erreicht? .....	SEITE 8
Steuerreform ist leistbar .....	SEITE 9
1.200 tote Bauarbeiter in Katar .....	SEITE 10
Wasser trinken! .....	SEITE 12
ELGA – nicht egal .....	SEITE 13
Aktuelles aus der GBH .....	SEITE 14
Urlaubsgeld .....	SEITE 16
KV-Erhöhungen .....	SEITE 17
bahole.at .....	SEITE 18
Bundesländerreport .....	SEITE 19

Laufend Aktuelles rund um deine GBH:

**[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)**

Neue Sozialpartner-Initiative zeigt Wege zu fairen Vergaben bei öffentlichen Aufträgen

# Billigstanbieter aus dem Ausland

Die Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ hat einen 6-Punkte-Forderungskatalog erarbeitet. Gefordert wird unter anderem eine Adaptierung des Vergaberechtes sowie eine Novellierung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes. Durch eine neue EU-Vergaberichtlinie ergeben sich neue Chancen, nach sozialen, umweltbezogenen und nachhaltigen Aspekten auszuschreiben. Alle Möglichkeiten, regionale Arbeitsplätze zu sichern, müssen genutzt werden.



3 Fachgewerkschaften und 12 Bundesinnungen starteten im April gemeinsam die Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze“ und fordern Best- vor Billigstbieterprinzip bei öffentlichen Ausschreibungen, um die steigende Arbeitslosigkeit in den Griff zu bekommen.

**Billigstanbieter mit Billigstarbeitern vernichten regionale Arbeitsplätze.** Gleicher Grundlohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort ist gesetzlich geregelt. Bei den Lohnnebenkosten gibt es allerdings noch Vorteile für ausländische Mitbewerber. Öffentliche ausschreibende Stellen akzeptieren Subvergaben an „dubiose“ Firmen, obwohl Vergehen im Bereich des Lohn- und Sozialdumping vorliegen.

#### Die Folgen ...

- **Arbeitsplätze** in Österreich werden vernichtet
- Unser **Ausbildungssystem** wird gefährdet

- **Kleine und mittlere Gewerbebetriebe** haben **keine Chance**, mit Eigenpersonal Aufträge zu erhalten.
- Wertschöpfung sowie Einnahmen aus Steuern und Abgaben **gehen in Österreich verloren**

#### Damit muss Schluss sein!

Deshalb haben drei Fachgewerkschaften und zwölf Bundesinnungen sowie drei weitere Partner die Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ gegründet.

Erstes Ziel der Initiative: Bereits bestehende Möglichkeiten zum Best- vor Billigstbieterprinzip müssen genutzt werden.

Des Weiteren wurde ein 6-Punkte-Forderungskatalog mit Maßnahmen für einen fairen Wettbewerb in Österreich erarbeitet.

**Nun liegt es an allen Verantwortlichen und Bauherrn**, alle bestehenden Möglichkeiten für regionale Vergaben und die Maßnahmen aus dem 6-Punkte-Forderungskatalog der Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ umzusetzen.

**Denn: Nur faire Vergaben sichern langfristig und nachhaltig unsere Arbeitsplätze!**

Die Absicherung unserer regionalen Arbeitsplätze ist das Gebot der Stunde

# d vernichten regionale Arbeitsplätze!

## „Faire-Vergaben“: 6-Punkte-Forderungskatalog

1. **Adaptierung des Vergaberechts – Best- vor Billigstbieterprinzip**
2. **Maßnahmen gegen die Gründung und Geschäftstätigkeit von Scheinfirmen**
3. **Novellierung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes**
4. **Aufrechterhaltung des Befähigungsnachweises als Ausübungs- und Qualifikationskriterium**
5. **Änderung sonstiger Rahmenbedingungen**
6. **Rasche Umsetzung der EU-Vergaberichtlinie in nationales Recht**  
Auch auf europäischer Ebene ergeben sich Chancen für faire Vergaben. Das EU-Parlament und der EU-Rat haben im Februar eine neue EU-Vergaberichtlinie beschlossen. Dadurch haben EU-Mitgliedsländer die Möglichkeit, nach sozialen, umweltbezogenen und nachhaltigen Aspekten auszuschreiben.

## Daten, Zahlen und Fakten zur Initiative

- **3 Fachgewerkschaften mit 11.565 Betriebsräten**  
Gewerkschaft BAU-HOLZ | Gewerkschaft PRO-GE | Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier
- **12 Bundesinnungen mit 31.265 Unternehmen**  
Bundesinnung Bau | Bundesinnung Bauhilfsgewerbe | Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler | Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker | Bundesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker | Bundesinnung Holzbau | Bundesinnung der Maler und Tapezierer | Bundesinnung der Metalltechniker | Bundesinnung der Kunststoffverarbeiter | Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker | Bundesinnung der Steinmetze | Bundesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe

**340.305 betroffene Beschäftigte | 769.090 indirekt Betroffene** (Angehörige)

### Öffentliche Auftraggeber

- Bund, Länder und Gemeinden
- ausgegliederte Sondergesellschaften z. B.: ASFINAG, BIG, LIG, Krankenanstalten-träger (Kliniken, Spitäler und sonstige Gesellschaften), ORF, kommunale Eigenbetriebe (z. B.: Fernwärme Wien), ...
- Sozialversicherungen, Kammern, Universitäten, Forschungseinrichtungen (Seibersdorf Laboratories, ISTA ...)
- Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften mit über 50 Prozent öffentlicher Projektfinanzierung bei öffentlichen Einrichtungen

### Sektorauftraggeber

Wie zum Beispiel: Post, Verbund, EVN, ÖBB, Wiener Linien, ...

- Bereitstellung und Betreiben von Netzen zur Versorgung der Öffentlichkeit im Bereich des Verkehrs auf der Schiene
- Weiterleitung und Verteilung von Gas, Wärme und Elektrizität
- Wassernetz zur Trinkwasserversorgung
- Gewinnung von Öl, Gas, Kohle und anderen festen Brennstoffen
- Eisenbahndienste, Straßenbahn, Busdienste, Flughäfen, Häfen ...



*Der Wettbewerb bei Auftragsvergaben wird immer schärfer! Billigstbieter mit Billigstarbeitern gefährden regionale Arbeitsplätze.*

*Zwei Beispiele: Beim Bau der Chirurgie im LKH Graz wurden Trockenarbeiten ausgeschrieben. Billigstbieter ist eine oststeirische Firma, welche mit Subfirmen aus Marburg mit 4,70 Euro Nettostundenlohn kalkuliert. Die Bestattung Graz hat neuerlich eine Lieferung von Särgen nach dem Billigstbieterprinzip ausgeschrieben. Die Säрге werden wahrscheinlich – wie bei der Vergabe 2013 – aus Serbien geliefert. 2013 betrug der Preisunterschied pro Sarg lediglich 1 Euro zwischen inländischem und ausländischem Produkt. Genau deshalb fordern wir eine exakte Prüfung der Angebote und ein Ausscheiden unfairer Mitbewerber.*

*Nur mit Bestbieterprinzip haben regionale Firmen mit Eigenpersonal eine Chance auf öffentliche Aufträge.*

**Abg. z. NR Josef Muchitsch**

Nähere Infos zur Kampagne:  
**[www.faire-vergaben.at](http://www.faire-vergaben.at)**

**... und  
wer hat's  
erreicht?**



# HITZEREGELUNG **AB 35°**

Das Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz regelt Hitzefrei ab 35 Grad. Darin ist festgelegt, dass **bei plus 35 Grad Hitze das Arbeiten im Freien eingestellt werden darf**. Die Entscheidung dazu liegt bei den Arbeitgebern bzw. deren Beauftragten. Den Arbeitern gebührt eine **Entschädigung in der Höhe von 60 Prozent** des Stundenlohns.

(Schlechtwetterentschädigung)

## Lufttemperatur – Hitze!

Stunden, in denen **plus 35°C überschritten** werden, gelten als „**Schlechtwetterstunden**“. Folgen drei Stunden mit mehr als plus 35°C aufeinander, so bewirken diese Schlechtwetter für den Rest des Arbeitstages.

Grundsätzlich besteht zwar gem. § 5 (2) BSchEG die Verpflichtung, eine Wartezeit von 3 Stunden auf der Baustelle einzuhalten – um abzuwarten, ob sich die Witterungsbedingungen ändern – dies ist aber bei Hitze nicht sinnvoll, da die Temperatur bis ca. 21 Uhr eher ansteigt bzw. gleich bleibt. Laut BUAK-Vorstand soll auf die Wartezeit verzichtet werden.

Offizieller Link zur Regelung auf der BUAK-Internetseite ...

[http://www.buak.at/servlet/ContentServer?pagename=BUAK/Page/Index&n=BUAK\\_3.4.5.1\\_Hitze](http://www.buak.at/servlet/ContentServer?pagename=BUAK/Page/Index&n=BUAK_3.4.5.1_Hitze)

**... deine Gewerkschaft Bau-Holz!**

Nähere Infos: [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)

Tolle Leistung der Arbeiter in Spielberg wurde mit Dankefest belohnt

# Formel 1: Arbeiter in Spielberg sind die ersten Champions!

Nach vielen Jahren gibt es endlich wieder ein Formel 1-Rennen in Spielberg. Dass dies möglich wurde, ist nicht zuletzt den Bauarbeitern zu verdanken, die den Ring in Rekordzeit – trotz verspätetem Baubeginn – rechtzeitig fertiggebaut haben. Außerdem gab es erfreulicherweise keinen schweren Arbeitsunfall.



Die Bauarbeiter sind die ersten Champions auf dieser Rennstrecke. Sie haben Unglaubliches geleistet. Die Zeit war so knapp, dass die Bausozialpartner als „Krisenfeuerwehr“ einspringen mussten, um das unter Wahrung des Arbeitsrechts und der Interessen der Bauarbeiter überhaupt zu schaffen!



**Rund 240 Mio. Euro investierte Red Bull in die Rennstrecke.**

Daneben wurde auch die Infrastruktur in der Region ausgebaut. Die Wertschöpfung für die Region, die durch dieses Projekt mit rund 80 Veranstaltungen im Jahr entsteht, kann sich sehen lassen.

Eine Studie besagt, dass alleine am Rennwochenende eine Wertschöpfung von 74,5 Millionen Euro entsteht. 483 Arbeitsplätze wurden geschaffen. Zudem haben sich die Unternehmensneugründungen seit 2009 in der Region nahezu verdoppelt.

Josef Muchitsch: „Der Aufschwung der Wirtschaft in dieser Region, der Tourismusaufschwung und letztlich auch endlich wieder Rennspannung in Österreich – das alles wäre ohne den unermüdlichen Einsatz aller Arbeiter und der Firmen, welche an diesem Großprojekt beteiligt waren, nicht möglich gewesen! Ganz Österreich und vor allem die gesamte Region müssen sich vor dieser Leistung verneigen.“



Eine tolle Leistung muss belohnt werden. Bau-Holz Chef Abg. z. NR Josef Muchitsch besucht die „Formel-1-Champions“ beim Dankefest in Spielberg.

► Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für die Spitzenleistung aller Arbeiter bei der Errichtung der neuen Formel 1-Strecke in Spielberg bedanken. Ich wünsche mir aber in Zukunft Bauprojekte, wo der Termindruck nicht zu groß ist. Ewig halten unsere Bauarbeiter so einen Druck nicht aus.

**Josef Muchitsch**, GBH-Bundesvorsitzender

**BUAG-Zeiten sind  
Schwerarbeitszeiten!**

**... und  
wer hat's  
erreicht?**

**... deine Gewerkschaft Bau-Holz!**

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)

Wer hat´s erreicht?

# Mehr Geld, Jobsicherungskampagnen, mehr Sicherheit, Weiterbildung ...

Deine jährliche Lohnerhöhung, dein Urlaubs- und Weihnachtsgeld, dein Urlaub – all das sind keine Selbstverständlichkeiten. All das wurde von deiner Gewerkschaft erkämpft und wird auch heute noch gegen zahlreiche Angriffe verteidigt.

Die Gewerkschaft Bau-Holz tut aber noch viel mehr: Unsere Kampagnen und Initiativen wie „UMWELT + BAUEN“, „ACHTUNG SCHWERSTARBEIT“ oder „FAIRE VERGABEN“ sichern und schaffen Arbeitsplätze in unseren Branchen. Sie bringen Aufträge für heimische Unternehmen mit heimischen Beschäftigten. Und sie bekämpfen den organisierten Sozialbetrug und das steigende Lohndumping.

Mit dem **Überbrückungsgeld** und der Klarstellung, dass alle ArbeitnehmerInnen im BUAG SchwerarbeiterInnen sind, haben wir einen Meilenstein dafür gesetzt, dass Bauarbeiter in der Pension nicht in die Armutsfalle geraten.

**Gesund bis zur Pension** – auch da ist die GBH aktiv. Die „Hitzeregulierung am Bau“ ist umgesetzt, wir organisieren **UV-Schutzkampagnen**, **Lehrlingsschulungen** uvm.

**Wer hat's erreicht? – Deine GBH!**  
Nur deine GBH kämpft auf allen Ebenen um deinen Lohn, um deinen Arbeitsplatz und um deine Arbeitssicherheit.

Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker können wir uns für deine Interessen einsetzen!

**Deshalb: Überzeuge auch andere von einer Mitgliedschaft zum ÖGB!**

**Exklusiv für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz.**

3Spezial-Bonus XL.



Aktivierungsentgelt sparen

15% Bonus auf die Grundgebühr



**3WebCube<sup>®</sup> 3**

- WLAN-Router
- Einstecken und lossurfen
- für bis zu 16 Geräte
- DC-HSPA+ / LTE-fähig

Gewinn

29€

18€

15,3€

3BestKombi

im Tarif Hie Flat 20



**Samsung Galaxy S5**

- 5,1" Full-HD S-AMOLED Display
- 2,5 GHz Quad-Core Prozessor
- 16 Megapixel Kamera
- Wasser und Staubfest (IP67)

Gewinn

0€

40€

41,65€

3BestKombi

im Tarif Hieo XXL Plus

**Zuzüglich 20 € Servicepauschale / Jahr.**

24 Monate Mindestvertragsdauer. Die 3BestKombi zeigt den Gerätepreis bei Erstanmeldung sowie den Tarifpreis/monat. Details: www.drei.at

• Bonus-Aktion gültig bei Neuanmeldung zu einem 3Vertragstarif mit Gerät und 24 Monaten Mindestvertragsdauer in jedem 3Shop, im 3Webshop sowie im Fachhandel. Rabatte beziehen sich nur auf den Basis-Tarif und sind nicht auf Zusatzpakete, Servicepauschale und sonstige Entgelte anrechenbar.

**Weitere Informationen und Aktions-Codes erhalten Sie unter [drei-aktion@gbh.at](mailto:drei-aktion@gbh.at)**



**GBH-Bundesvorstand: Einstimmiger Beschluss für mehr Netto vom Brutto**

# GBH: Die Lohnsteuer muss runter!

*Erstmals in der Geschichte steigen die Einnahmen aus der Lohnsteuer über jene aus der Umsatzsteuer! Die kalte Progression frisst die Lohnerhöhungen auf, und die Menschen können sich das tägliche Leben nur mehr schwer leisten. Damit muss Schluss sein, fordert der gesamte GBH-Bundesvorstand.*

Josef Muchitsch war einer der ersten, die sich öffentlich massiv für eine rasche Steuerreform stark gemacht haben. Der ÖGB und seine Gewerkschaften sind starke Mitstreiter all jener, die die ArbeitnehmerInnen entlasten wollen. **Sie haben der Regierung ein Ultimatum gestellt: Bis Jahresende müssen die Entlastungspläne auf dem Tisch liegen.**

ÖGB-Präsident Erich Foglar: „Wir wollen nicht länger, dass die mehr als 3,4 Millionen ArbeitnehmerInnen das ständige Nachsehen haben gegenüber knapp 83.000 Millionären im Land. Wir stehen auf und machen Druck.“ **Die SPÖ ist für eine rasche Steuerreform und auch in der ÖVP werden kritische Stimmen laut.**

Den Vogel schoss einmal mehr Finanzminister Spindelegger ab, der sich mit Händen und Füßen gegen eine Millionärssteuer wehrt. Die Reichen, so Spindelegger, könnten ja etwas spenden. Spindelegger will eine Steuerreform frühestens 2016, die sich die Arbeitnehmer und Pensionisten quasi aus der eigenen Tasche finanzieren.

Unterstützung erhält Spindelegger in gewohnter Weise von der Industriellenvereinigung, die bei Erwähnung einer Steuerent-

**NEWS-TICKER** Mit einem einstimmigen Beschluss im Bundesvorstand über alle Fraktionen unterstützt die GBH die in Kürze startende Kampagne des ÖGB für eine rasche Lohnsteuersenkung.

lastung für die Beschäftigten gleich die Welt untergehen sieht, selbst aber Steuerzuckerln und zuletzt die Senkung der Lohnnebenkosten gerne angenommen hat.

**Sogar die OECD und die EU-Kommission mahnen Österreich zu einer raschen Lohnsteuerentlastung.** Die Steuerbelastung auf Arbeit war mit 24,7 Prozent des BIP eine der höchsten der EU. Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer machen beinahe 50 Prozent der Bruttogehälter aus. Muchitsch: „Wir brauchen endlich mehr Netto vom Brutto! Die Menschen müssen endlich spürbar entlastet werden. Allein mit einer Umverteilung der Steuern von Arbeit auf Vermögen ist es möglich, den Konsum in Österreich anzukurbeln und Wirtschaft Beschäftigung zu sichern. Eine Gegenfinanzierung der Steuerentlastung, unter anderem mit einer Reichensteuer, ist machbar.“

Richard Dragosits, stv. Bundesvorsitzender der GBH und Vorsitzender der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen (FCG) in

der GBH: „Wir kämpfen gemeinsam darum, dass die arbeitenden Menschen und PensionistInnen bereits 2015 mehr im Geldbörsl haben! Die Steuerentlastung muss jetzt angegangen werden – ohne Ausflüchte und Aufschiebereien! Es geht dabei nicht um Parteipolitik, sondern um eine gerechte Umverteilung von Steuern.“

Der rot-schwarze Schulterschluss der GBH für eine rasche Steuerentlastung wurde anlässlich eines GBH-Bundesvorstandes Ende Juni einstimmig beschlossen. Muchitsch: „In Österreich beträgt der Anteil an Vermögenssteuern am gesamten Steueraufkommen lediglich 1,4 Prozent. Im Vergleich im EU-Schnitt ist es das Vierfache, nämlich 5,4 Prozent!“

ÖGB und AK arbeiten an einem Konzept zur Steuerreform, das im Herbst präsentiert wird. **Gleichzeitig startet der ÖGB eine Unterschriftenaktion für eine Lohnsteuersenkung. Mehr dazu iauf [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) bzw. [www.lohnsteuer-runter.at](http://www.lohnsteuer-runter.at).**

**5 bzw. 6 Wochen Urlaub sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld.**

**... und wer hat's erreicht?**

**... deine Gewerkschaft Bau-Holz!**

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)





„Friedhof der Bauarbeiter!“ 1.200 Bauarbeiterhelme sind ein Mahnmal für die 1.200 toten Bauarbeiter und unmenschlichen Bedingungen in Katar.



Menschenunwürdige Zustände auf den Baustellen zur geplanten Fußball-WM 2022 in Katar.



## WM in Brasilien: **Gemeinsam für Menschenrechte**



Nicht nur in Katar, auch im Vorfeld der derzeitigen WM in Brasilien kam es zu Arbeitsunfällen und Menschenrechtsverletzungen, gegen die im Projekt „Nosso Jogo“ NGO und Gewerkschaften gemeinsam auftreten. Nur wenn es internationale Vernetzungen gibt, können Verbesserungen erreicht werden.

Auch in Brasilien sind Bauarbeiter auf WM-Baustellen um's Leben gekommen. GBH-Bundesvorsitzender Josef Muchitsch: „Wie immer überwiegt – seit die WM begonnen hat – die Euphorie und die Zustände auf den Baustellen und die Vertreibungen von Menschen sind vergessen. Wie im alten Rom bei ‘Brot und Spielen’ müssen Arbeiter unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und im schlimmsten Fall sogar ihr Leben lassen, damit ein solches Großevent stattfinden kann! Das kann es nicht sein!“

## Häufigste Todesursachen auf Baustellen in Katar!

Man würde denken, dass Unfälle am Arbeitsplatz zu den häufigsten Todesursachen gehören. **So ist es jedoch nicht!**

### Die Meisten sterben an einem Herzinfarkt.

Grund dafür sind die unerträgliche Hitze sowie die mangelnde Versorgung mit Wasser während der Arbeitszeit. Das führt zu Dehydrierung.

### Zweithäufigste Ursache sind Suizide.

**Das ist absolut unwürdig für das reichste Land der Welt. Deshalb hat Katar auch keine Fußball-WM verdient!**

**Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar: Bereits 1.200 tote Arbeiter**

# Es reicht! Die Fußball-WM 2022 in Katar muss neu vergeben werden!

*Fußball-WM 2022 in Katar – bei Bautätigkeiten mussten bereits 1.200 Arbeiter sterben, die Bestechungs- und Korruptionsvorwürfe erhärten sich. Was muss noch alles passieren, bis die FIFA endlich handelt?*

Die WM 2022 in Katar steht für 1.200 tote Bauarbeiter, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, Verstöße gegen Menschenrechte und neuerliche Bestechungsvorwürfe. Die Gewerkschaft Bau-Holz fordert die FIFA auf, endlich zu reagieren und die WM 2022 neu zu vergeben.

Die aktuelle Berichterstattung rund um die WM 2022 in Katar ist leider um eine negative Schlagzeile reicher. Im Zusammenhang mit der Vergabe der Endrunde an den Golfstaat sieht sich der Weltverband (FIFA) nun mit neuen schweren Korruptionsvorwürfen konfrontiert. Es liegen angeblich

Beweise vor, dass bereits ein Jahr vor der Entscheidung damit begonnen wurde, auf die FIFA-Exekutive Einfluss zu nehmen und direkte Zahlungen an Funktionäre zu leisten.

Auch wenn die Organisatoren in Katar die erneuten Korruptionsvorwürfe zurückweisen, gibt es laut GBH-Bundsvorsitzendem Abg. z. NR Josef Muchitsch bereits genügend andere schwerwiegende Gründe, die WM neu zu vergeben: „Noch sind diese Bestechungsvorwürfe nicht bewiesen. Aber egal, was diesbezüglich noch herauskommt, Katar hat sich diese WM nicht ver-

dient. Seit der Vergabe mussten bereits 1.200 Bauarbeiter für Bauten rund um die WM in Katar sterben. Eine Verbesserung der Arbeitssituation wurde zwar versprochen, passiert ist aber noch nichts. Vielmehr befürchten wir, dass es noch viele Tote in Katar geben wird, bevor die WM eröffnet werden kann. Die FIFA darf nicht mehr zusehen und muss endlich handeln. Katar hat sich eindeutig disqualifiziert.“

Die GBH wird ihren Druck auf die Verantwortlichen weiter verstärken und bundesweit Aktionen gegen die Austragung der WM in Katar 2022 starten.

**► Kein Fußballfan oder Profifußballer darf akzeptieren, dass eine Weltmeisterschaft auf „blutiger Erde“ ausgetragen wird!**

**Abg. z. NR Josef Muchitsch**



1.200 Bauarbeiter sind bei den vorbereitenden Baumaßnahmen für die Fußball-WM 2022 in Katar bereits ums Leben gekommen. Für jeden getöteten Arbeiter wurde vor der Botschaft von Katar ein Bauhelm sowie ein Kranz mit der Gesamtzahl der Getöteten niedergelegt. In der Botschaft wurde von Bernhard Achitz, Leitender Sekretär des ÖGB, und Bau-Holz Chef Abg. z. NR Josef Muchitsch eine Petition an den Premierminister von Katar übergeben, diese unhaltbaren Zustände zu beenden.

# Wassertrinken hält gesund!



- 1. Genug Wasser trinken ist lebensnotwendig!**  
Ohne Essen stirbt man, ohne Trinken wesentlich früher!
- 2. Flüssigkeitsbedarf:** Mindestens 2 Liter pro Tag!  
Wer schwer arbeitet muss mehr Wasser trinken.
- 3. Warte nicht, bis du durstig bist!**  
Erst bei Flüssigkeitsmangel tritt das Durstgefühl auf, deshalb über den ganzen Tag verteilt genügend Wasser trinken.
- 4. Mehrmals täglich Wasser trinken!**  
... ist gesünder als alles auf einmal „reinzuschütten“.
- 5. Keine zu kalten Getränke!**  
Zu kalte Getränke verursachen Magenschmerzen.
- 6. Natürliches Mineralwasser ist das gesündeste!**

## Folgen von Flüssigkeitsverlust:

- Leistungsabfall
- Fehlhandlungen und Unfälle
- Müdigkeit
- Erhöhte Reizbarkeit
- Konzentrationsmangel

**Wir sind für  
DICH da!**

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)

ELGA – nicht egal!!

# ELGA oder die überprüfbare ärztliche Behandlung ...

Ein Arztbesuch steht an. Wer kennt das nicht: Noch rasch die Namen der Medikamente aufschreiben, die man einnimmt – und wo sind nur die Befunde hingekommen, die man unbedingt mitnehmen muss?



► **Geht es etwa gar nicht um den viel zitierten gläsernen Patienten, sondern eher um den überprüfbaren Arzt? Bestimmte Behandlungsfehler ließen sich durch ELGA nämlich um einiges leichter nachweisen als bisher.**

**Andreas Huss, MBA, leitender Sekretär der GBH**

Das soll in Zukunft einfacher werden – mit ELGA, der Elektronischen Gesundheitsakte. Viel gab es an Kritik im Vorfeld der Umsetzung von ELGA. Hier einige Fakten.

## Warum Behandlungsdaten vernetzen?

In Deutschland sterben geschätzt jedes Jahr zwischen 16.000 und 25.000 Menschen durch Wechsel- oder Nebenwirkungen von Medikamenten. Umgerechnet auf Österreich würde diese Annahme 1.500 bis 2.500 Todesfälle ergeben.

Wenn der Hausarzt wüsste, was der Internist verschrieben hat und welche rezeptfreien Mittel sich der Patient nebenbei in der Apotheke besorgt hat, ließen sich viele dieser Todesfälle oder Komplikationen und deren Nebenwirkungen verhindern. ELGA ist also für die PatientInnen ein enormer Si-

cherheitsgewinn und birgt darüber hinaus großes Einsparungspotential.

GBH-Gesundheitsexperte und Leitender Sekretär Andreas Huss, MBA: „Dennoch zog die Wiener Ärztekammer mit nackten Modells und Slogans wie ‘ELGA kostet Sie Ihr letztes Hemd’ oder ‘ELGA stellt Sie vor den anderen bloß’ gegen das System zu Felde und schimpfte das Ganze auch noch ‘Informationskampagne’. Derzeit plakatiert der Hausärzterverband die Ordinationen mit Austrittsempfehlungen aus ELGA zu. Man will den PatientInnen einreden, dass bei ELGA der Datenschutz gefährdet ist und PatientInnen sich von ELGA abmelden sollen – das Gegenteil ist der Fall!“

**ELGA-Daten sind zweifelsohne sicherer als Daten im Arzt-Computer einer Ordination.** PatientInnen können selbst auf diese

Daten zugreifen, darüber hinaus NUR die behandelnden ÄrztInnen, nicht z.B. AmtsärztInnen, ChefärztInnen, BetriebsärztInnen etc. Der Patient kann auch bestimmte Ärzte dezidiert von einem Zugriff auf die Daten ausschließen. Huss: „Die penetrante Suche nach ELGA-Schwächen, die emotional und höchst populistisch geführte Kampagne lässt einen Verdacht aufkeimen: Geht es etwa gar nicht um den viel zitierten gläsernen Patienten, sondern eher um den überprüfbaren Arzt? Bestimmte Behandlungsfehler ließen sich durch ELGA nämlich um einiges leichter nachweisen als bisher. Aber das hat ja nichts mit ELGA zu tun – oder?“

## Mehr Information zu ELGA:

ServiceLine 050 124 4411 oder [elga.gv.at](http://elga.gv.at). Fragen und Antworten zu ELGA auf [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at).

Überbrückungsmodell **geschafft!**  
... somit erhalten Bauarbeiter ihre  
**wohlverdiente Schwerarbeitspension.**

**... und wer hat's erreicht?**

**... deine Gewerkschaft Bau-Holz!**

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)

# Aktuelles rund um deine

## Brigitte Schulz ist neue **Bundesfrauenvorsitzende!**



v.l.n.r.: Evelyn Regner, Maria Ammerer, Barbara Huber, Brigitte Schulz, Andrea Thurner, Alberta Zangl und Elisabeth Steinthaler

Die Bundesfrauenkonferenz der GBH beschloss das Arbeitsprogramm und damit die Schwerpunkte 2014-2018.

Als Gastrednerinnen waren BM Mag. Gabriele Heinisch-Hosek, EU-Parlamentsabgeordnete Mag. Evelyn Regner sowie Vertreterinnen der Schwestergewerkschaften, Rita Schiavi von der UNIA (Schweiz) und Sylvia Honsberg von der IG BAU (Deutschland), gekommen.

Mag. Brigitte Schulz, bisher Bundesfrauensekretärin, wurde einstimmig zur Bundesfrauenvorsitzenden gewählt. Einstimmig wurde auch der Bundesfrauenvorstand gewählt. Schulz zitierte Johanna Dohnal, um die Zielsetzungen der GBH-Frauen zu verdeutlichen: „Die Vision des Feminismus ist nicht eine weibliche Zukunft. Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei.“

## 5. BundespensionistInnenkonferenz der GBH!

Rund 80 Delegierte aus allen Bundesländern und zahlreiche Ehrengäste waren bei der 5. GBH-BundespensionistInnenkonferenz anwesend.

Das Hauptreferat hielt BM Rudolf Hundstorfer, der viel Verständnis für die Sorgen der älteren Kolleginnen und Kollegen zeigte. Leistbare Pflege und in Würde Altern seien auch aus seiner Sicht wichtige Anliegen der Gesellschaft.

Als Bundesvorsitzender der GBH-PensionistInnen wurde Emmerich Rakuschan aus Wien wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Josef Walter aus der Steiermark sowie Bernd Watscher aus Tirol und Adalbert Weghofer aus Niederösterreich.



# Gewerkschaft Bau-Holz ...

## Mehr für **Hochwasserschutz!**

Im Budget sollen für den Hochwasserschutz bis 2019 insgesamt 560 Mio. Euro von Bund, Ländern und Gemeinden investiert werden. Die Hochwasserschutzprojekte entlang der Donau sollen um vier Jahre vorgezogen werden. Das schafft auch 1.500 neue Arbeitsplätze.

## Gewerkschafts-Weltkongress Macht der **ArbeitnehmerInnen stärken!**

Unter dem Motto "Building Workers' Power" wurde im Mai der 3. Weltkongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) in Berlin abgehalten. Die Stärkung der ArbeitnehmerInnenrechte, die Schaffung von Arbeitsplätzen, sichere Einkommen und sozialer Schutz standen im Zentrum der Debatten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Gewerkschaften weltweit.

"Wir sind die Vereinten Nationen der arbeitenden Menschen, und wir sind stolz darauf", sagte der scheidende Präsident des IGB, Michael Sommer, in seiner Eröffnungsrede. Der IGB-Weltkongress verabschiedete eine Erklärung mit den Schwerpunkten Gewerkschaftswachstum, Förderung der Rechte und nachhaltige Arbeitsplätze – sie ist das Arbeitsprogramm des IGB für die kommenden vier Jahre.

Sharan Burrow wurde als Generalsekretärin der 170 Millionen Mitglieder zählenden Bewegung wiedergewählt. João Antonio Felício ist neuer Präsident.

## **Aktuelles rund um deine GBH: Reinschauen lohnt sich!**

Laufend aktuelle Informationen rund um deine **Gewerkschaft Bau-Holz** findest du auf unserer Webpage:  
**[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)**

## Asfinag investiert **880 Mio. Euro!**



Die Asfinag hält am Budgetplan fest und investiert heuer 880 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von Autobahnen. Die Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) fordert, dass das Geld bei der heimischen Wirtschaft und den Beschäftigten in Österreich ankommen muss, um dadurch den notwendigen Konjunkturimpuls auslösen zu können. GBH-Bundesvorsitzender Abg.z.NR Josef Muchitsch: „Dazu müssen die Ausschreibungskriterien so gestaltet werden, dass das Best- und nicht das Billigstbieterprinzip gilt. Lohndumping und unseriöse Subvergaben an Billigstfirmen dürfen hier keinen Platz haben. Immerhin handelt es sich bei diesen Investitionen um Steuergeld.“ Es gab dazu bereits Gespräche mit den Verantwortlichen in der Asfinag, die aus GBH-Sicht sehr positiv verlaufen sind.

## **Klare Absage** an Einpersonen-GmbH!

Die EU plant die Möglichkeit, Einpersonen-GmbH mit Online-Anmeldung und nur 1 Euro Stammkapital europaweit gründen zu können. Die zuständigen Behörden haben lediglich drei Tage Zeit, eine Gründung zu untersagen.

Damit öffnet die EU Lohn- und Sozialdumping Tür und Tor. Da spielt die GBH nicht mit, das braucht Österreich nicht. Die EU wird damit zum Steigbügelhalter für unlautere Arbeitsverhältnisse, Lohn- und Sozialdumping und zum Totengräber für seriöse Klein- und Mittelunternehmer. Auch von der Wirtschaftskammer erwartet sich GBH-Bundesvorsitzender Muchitsch im Interesse der Klein- und Mittelunternehmen ein Veto gegen den Vorschlag. Auf gewerkschaftlicher Seite wird international vernetzt vorgegangen.

Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird nicht per Gesetz geregelt – deine GBH verhandelt es für dich

# Dein Urlaubsgeld fällt **nicht** vom Himmel!

... und es kommt auch nicht automatisch, freiwillig vom Chef oder per Gesetz, sondern dein Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurde in vielen harten Auseinandersetzungen von starken Gewerkschaften wie deiner Gewerkschaft Bau-Holz erkämpft.

Eine IFES-Umfrage besagt, dass rund die Hälfte der ArbeitnehmerInnen immer noch glaubt, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird per Gesetz geregelt.

Das Wissen darum wird aber größer. Diese Sonderzahlungen sind – abgesehen von Sonderregelungen im Baubereich – im Kollektivvertrag festgeschrieben.

Die Umfrage befasste sich auch mit dem Verwendungszweck von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Urlaubsreisen bleiben an erster Stelle, gefolgt von der Anschaffung von Weihnachtsgeschenken. Stark angestiegen ist die Verwendung der Sonderzahlungen für Altersversorgung oder spätere Anschaffungen, was wahrscheinlich mit den Folgen der Wirtschaftskrise zu tun hat.

Die Finanzierung einer Lohnsteuersenkung durch die Streichung der steuerlichen Begünstigung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds wird von einer klaren Mehrheit abgelehnt. Im Gegenzug befürworten über 80 Prozent der Befragten die Einführung einer Millionärssteuer zur Finanzierung einer Lohnsteuersenkung.

Endlich Sommer!

**RADFAHREN IM HERZEN DER KITZBÜHELER ALPEN**

16.05. bis 26.10.2014

4 o. 7 ÜN mit Halbpension, geführte Rad-Touren, Radwegkarte, Benutzung des Panoramahallenbades und der Wellnessoase, alle Steuern und Abgaben

Preis pro Person inkl. 1 bis 3 geführte Touren für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz:

**ab 278,-<sup>EUR</sup>**

  
**HOTEL ALPENHOF**  
KITZBÜHEL

www.kitzberg-alpenhof.at  
Tel +43 (0) 5457 2389

**KOMM MIT IN DIE BERGE**

25.05. bis 12.10.2014

3 ÜN mit Halbpension, Frühstücksbuffet, 3-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet, Benutzung des Hallenbades und der Wellnessoase, alle Steuern und Abgaben

Preis pro Person inkl. aller Leistungen der Sommercard für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz:

**156,-<sup>EUR</sup>**

  
**HOTEL TAUERNBLICK**  
MÖLLTAL

www.hotel-tauernblick.at  
Tel +43 (0) 3687 2300

Die Kollektivvertragsabschlüsse der Bau-, Holz- und Steinbranchen im Überblick

# Lohnerhöhungen 2014/2015 ...

Deine GBH hat's erreicht! In allen unseren Branchen konnten wir Lohnabschlüsse erzielen, die über der Inflationsrate liegen. Das bedeutet, dass unsere Bau-, Holz- und SteinarbeiterInnen real mehr Geld im Bors' haben – rund 600 bis 700 Euro pro Jahr! Die aktuellen Lohnerhöhungen gelten mit 1. Mai 2014.

## Bauindustrie und Baugewerbe

KV-Lohn: **+ 2,2 %**

Ist-Lohn: Parallelverschiebung

## Bauhilfsgewerbe

Bauhilfsgewerbe, Brunnenmeister, Steinmetze, Dachdecker, Pflasterer, Zimmermeister, Hafner, Platten- und Fliesenleger:

KV-Lohn: **+ 2,1 %**

Ist-Lohn: Parallelverschiebung

## Steinarbeiter, Bodenleger, Maler

KV-Lohn: **+ 2,2 %**

Ist-Lohn: Parallelverschiebung

## Glaser, Tapezierer, Keramiker

KV-Lohn: **+ 2,3 %**

Ist-Lohn: Parallelverschiebung wie bisher

## Wildbach- und Lawinerverbauung

KV-Lohn: **+ 2,2 %**

## Holzverarbeitende Industrie inkl. Faser- und Spanplattenindustrie, Sägeindustrie

KV-Lohn: **+ 2,35 %**

Ist-Lohn: **+ 2,25 %**

## Stein- und keramische Industrie

KV-Lohn: **+ 2,4 %**

Ist-Lohn: **+ 2,3 %**

## Tischler und Holzgestaltendes Gewerbe

### Tischler

KV-Lohn: **+ 2,45 bis 2,6 %**,

mindestens **40 Euro monatlich**

Lehrlingsentschädigungen: bis zu **+ 5 %**

Ist-Lohn: Empfehlung

### Holzgestaltendes Gewerbe

KV-Lohn: **+ 2,25 %**

Ist-Lohn: Empfehlung

## Kunststoffverarbeitendes Gewerbe

### Kunststoffverarbeiter

KV-Lohn: **+ 2,2 %**

Ist-Lohn: Empfehlung

## Karosseriebauer

KV-Lohn: **+ 2,2 %**

Ist-Lohn: Empfehlung

## Musikinstrumentenerzeuger

KV-Lohn: **+ 2,1 %**

Ist-Lohn: Empfehlung

## Bettenindustrie, Knopf- und Bekleidungsverschlussindustrie

Hier gelten die Löhne bis 30. September, die Verhandlung startet im Herbst.

Alle KV online: [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)



Höchste **KV-Abschlüsse**  
in den letzten Jahren.

... und  
wer hat's  
erreicht?

... deine Gewerkschaft **Bau-Holz!**

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)



## GBH-Bundesjugendkonferenz

# GBH-Jugend fordert: **Fairplay statt Foulspiel** – auch in **der Arbeitswelt!**

*Fairplay statt Foulspiel – was im Fußball eingefordert wird, muss auch beim Arbeiten Gültigkeit haben. Nur die Gewerkschaft ist Garant, dass Foulspiele in der Arbeitswelt nicht widerspruchslos hingenommen werden.*

Bei der Bundesjugendkonferenz diskutierten und beschlossen die Jugendlichen den Weg, den die GBH in den kommenden Jahren gehen soll. GBH-Bundesjugendsekretär Stefan Bartl: „Die inhaltlichen Forderungen unserer Konferenz bewegen sich allesamt im Rahmen des Machbaren, es ist nun höchst an der Zeit, die Zügel in die Hand zu nehmen und Verbesserungen einzuführen. Wir verlangen Fairplay statt Foulspiel – auch für´s Handwerk!“

**Mit genau 96 % der Stimmen wurde Stefan Stögermair aus Salzburg als GBH-Bundesjugendvorsitzender bestätigt.** Für ihn steht vor allem die Stärkung der Rechte der Lehrlinge im Vordergrund: „Lehre muss Qualität haben – das reicht von der praktischen Ausbildung bis zur Lehrabschlussprüfung.“ Den Betrieben, so Stögermair, muss die Lehrausbildung etwas wert sein – dann ist kein Facharbeitermangel zu beklagen.



## Die Gewerkschaft Bau-Holz Jugend nimmt an Befreiungsfeier des ehemaligen KZ Mauthausen teil



## Wir wehren uns **gegen Faschismus und Rassismus!**

Eine Delegation der GBH-Jugend gedachte am 11 Mai 2014 der Opfer des Nazi-Regimes und erinnerte daran, wohin Menschenhatz und Ausbeutung führen.

Für die Befreiung von dieser Schreckensherrschaft mussten Millionen Menschen ihr Leben lassen - unsere solidarische Message an die Opfer des NS-Regimes: "Ihr werdet nicht vergessen werden!"

## **Studienreise der GBH-Jugend** zum EU-Parlament nach Brüssel ...

Eine Gruppe der Gewerkschaft Bau-Holz-Jugend, bestehend aus 15 Personen, reiste im April nach Brüssel zum EU-Parlament, um sich aufgrund der Europawahlen selbst ein Bild von dieser Institution zu machen.

Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch des Europäischen Parlaments und eine Diskussion mit MEP Evelyn Regner & MEP Udo Bullman sowie ein Besuch der ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel.



Ankommen.  
Entspannen.  
Sommer genießen.

[www.kirchberg-alpenhof.at](http://www.kirchberg-alpenhof.at)  
[www.hotel-tauernblick.at](http://www.hotel-tauernblick.at)

**Impressum** | Herausgeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 | Medieninhaber und Hersteller: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 | Offenlegung nach § 25 Mediengesetz unter: [www.gbh.at/offenlegung](http://www.gbh.at/offenlegung) | Fotos: GBH-Presse Trabi, photos.com, Markus Weilbuchner | Redaktion: Thomas Trabi, M.A., Mag. Sonja Schmid, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, [presse@gbh.at](mailto:presse@gbh.at) | [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)

P.b.b. 02Z031737 M  
ÖGB-Verlag, Johann Böhm Platz 1, 1020 Wien  
Retouren an PF 100 1350 Wien

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür  
\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Ort **HERZLICHEN DANK!**

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352

F-05